Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 80. Donnerstag, den 10. Juli **1851.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Ueber die Reisepläne Sr. Maj. des Königs hört man folgendes: Die erste Reise gilt den östlichen Provinzen, nämlich Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen. Veranlassung ist einerseits die Einweihung der Ostbahn bis Bromberg, andererseits die Einweihung der Statue Friedrich Wilhelms III. am 3. August in Königsberg. Diese Reise soll am 31. d. M. unternommen werden, die Rückkunft hierher wahrscheinlich am 11. August erfolgen. Kurze Zeit darauf beabsichtigt die Königin sich nach Ischl ins Bad zu begeben, wobei sie dem Vernehmen nach über Wien gehen wird, um dort ihre Schwester, die Erzherzogin Sophie, zu besuchen. Der König gedenkt seine Gemahlin bei dieser Gelegenheit nach Schlesien zu begleiten, einige Tage in Erdmannsdorf zuzubringen und auch seinem Vetter, dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, auf dessen Besitzung Hohlstein einen Besuch abzustatten. Bald nach der Rückkunft hierher und zwar in den letzten Tagen des August oder den ersten des September, soll dann die dritte größere Reise nach Südwesten unternommen werden, die zunächst den Zweck hat, die Erbhuldigung der hohenzollerschen Fürstenthümer entgegen zu nehmen und die Fortschritte des Baues an dem alten Stammschlosse Hohenzollern zu besichtigen. Welche Besuche und Zusammenkünfte bei dieser Gelegenheit stattfinden dürften, namentlich ob der König auch nach Karlsruhe und Darmstadt, wie wahrscheinlich, gehen werde, darüber steht noch nichts endgültiges fest. — Die Ziehung der 1. Klasse 104. kgl. Klassenlotterie wird den 16. d. M. früh 7 Uhr ihren Anfang nehmen. — Die Gerüchte von Aufstellung dreier Observationskorps zu je 40,000 Mann im westlichen Deutschland wiederholen sich neuerdings lebhaft. — Das Garde-Reserve-Infanterie-Landwehr-Regiment wird von Spandau nach Berlin verlegt und mit einem Füsilier-Bataillon auf den vollständigen Etat eines Garde-Infanterie-Regiments gebracht werden. Das Regiment wird den Namen Prinz von Preußen erhalten und seine Uniform, jetzt bekanntlich den sämmtlichen Garde-Landwehr-Bataillonen entsprechend, darin umgeändert werden, daß die rothen Achselklappen den Namenszug Sr. Kön. Hoheit des Prinzen von Preußen tragen. — Die den Militärpersonen gewissen Ranges bisher in ziemlich weitem Umfange zustehende Befreiung von der Zahlung gerichtlicher Kosten wird in Kurzem so gut als ganz aufgehoben werden. Nur rücksichtlich der Testamente bei einer Mobilmachung soll jene Befreiung aufrecht erhalten werden. Auch die ritterschaftlichen Kredit-Institute werden die ihnen jetzt noch zustehende Gebührenfreiheit verlieren. — Am 15. Juli erfolgt die feierliche Grundsteinlegung der auf dem Köpenicker Felde bereits im Bau begriffenen katholischen Kirche, welche hauptsächlich zum Gottesdienst des hier stehenden Militärs katholischen Glaubens dienen und den Namen St. Michael führen soll, durch den Propst Pelldronn an der hiesigen St. Hedwigskirche, unter Beitritt der sämmtlichen hier anwesenden katholischen Geistlichen. — Die Ernennung des Herrn v. Kleist-Retzow zum Ober-Präsidenten der Rheinprovinz und des Direktors im Ministerium des Innern, Herrn v. Puttkammer, zum Ober-Präsidenten der Provinz Posen bestätigt sich. Als Nachfolger des Herrn v. Puttkammer werden sowohl der Regierungspräsident v. Manteuffel, als der in gleicher Eigenschaft zu Danzig angestellte Herr v. Blumenthal genannt. — Der Prinz v. Preußen wird sich am 9. Juli über Weimar nach Baden-Baden und von dort nach Koblenz zurückbegeben. — Der Kronprinz v. Würtemberg nebst seiner Gemahlin, der Großfürstin Olga, sind am königl. Hoflager zu Potsdam eingetroffen, woselbst am 7. Juli der Geburtstag des Kaisers v. Rußland sehr festlich begangen ward.

Königsberg. Hier werden bereits zum Empfange der am 12. Juli erwarteten Statue Friedrich Wilhelm's bedeutende Vorbereitungen getroffen.

Glogau. Die Aktionäre der niederschlesischen

Zweigbahn (Glogau-Hansdorf) werden von der Direktion auf den 19. d. M. zur Generalversammlung eingeladen. Außer dem Betriebsbericht und den statutengemäßen Wahlen kommt noch zur Besprechung ein Antrag auf Erneuerung der Vollmacht der Kommission zur Unterhandlung wegen Verkauf ev. Ueberlassung des Betriebes der niederschlesischen Zweigbahn an den Staat.

Düsseldorf. Am 3. Juli fand in der Wohnung Freiligrath's eine Haussuchung statt wegen des von ihm herausgegebenen zweiten Heftes: „Politischer und socialer Gedichte". Es ward aber nichts gefunden.

Sachsen-Weimar. Das Gerücht von der Abdankung des Märzministeriums Watzdorff-Wydenbrugk gewinnt täglich an Festigkeit. — Aus dem Weimar'schen werden mehrere politische Ausweisungen gemeldet.

Reuß. Graf Heinrich II. der jüngeren Linie aus dem Hause Köstritz hat für sich und seine Nachkommen die fürstliche Würde mit Genehmigung der regierenden Fürsten Reuß angenommen.

Schwarzburg. Die schwarzburgischen Kassenscheine vom 10. November 1848 werden wegen Fälschung von den fürstlichen Kassen eingezogen und neue Kassenanweisungen in gleichem Betrage von 350,000 Fl. ausgegeben werden.

Baiern. Der Bau einer Eisenbahn von Neustadt in der Pfalz nach der französischen Grenze scheint beschlossen zu sein. Die Regierung hat die Vermessung der Strecke angeordnet und das Gutachten der Handelskammer eingeholt, ob in der Richtung längs dem Gebirge gebaut werden soll. Da sich die Letztere ganz zu Gunsten der Bahn von Neustadt über Landau nach Weissenburg ausspricht, so wird wahrscheinlich der frühere Plan, Germersheim zu berühren, verlassen werden. — Die Ludwighafen-Berbacher Gesellschaft will den Bau und Betrieb übernehmen, wenn die Regierung 5 Proc. Zinsgarantie zusichert.

Würtemberg. Staatsrath v. Neurath hat am 4. Juli die Leitung des äußeren Ministeriums übernommen, nachdem er zuvor beeidigt worden war.

Frankfurt a. M. Bei der am 3. Juli Abends stattgehabten Beerdigung einer in gemischter Ehe einem Deutschkatholiken angetrauten Jüdin, führten der christliche Geistliche und der jüdische Rabbiner gemeinsam den Leichenzug und hielten auf dem israelitischen Kirchhof der Reihe nach Vorträge, die, der Duldung und Menschenliebe gewidmet, keinen der vielen Zuhörer ungerührt ließen.

Kurhessen. Die zufolge der Verordnungen vom 26. v. M. neu angeordnete Beeidigung der Offiziere hatte bis zum 3. Juli in allen Garnisonen stattgehabt.

Hamburg. Anfang Juli ist dort das ehemalige Mitglied der schleswig-holstein'schen Regierung Theod. Olshausen, nach einer ergebnißlosen polizeilichen Haussuchung, plötzlich ausgewiesen worden.

Oesterreich.

Die am 4. Juli zu Ehren des Königs v. Sachsen in Wien veranstaltete große Revue mußte unter heftigen Regengüssen abgehalten werden. — Die jetzt schwebenden Verhandlungen in Betreff eines Handelsvertrages zwischen Oesterreich und der Türkei sind dem Abschlusse nahe. Der letzten Feststellung der für Oesterreichs Handel sehr günstigen Vertragspunkte wird aber noch eine gemeinschaftliche Regelung des Zollverhältnisses mit den Donaufürstenthümern vorangehen. — Der Freihafen von Venedig wird am 20. Juli wieder eröffnet werden. — Die Verhandlungen mit Baiern wegen Herstellung einer freien Donauschifffahrt werden eifrig fortgesetzt. Es handelt sich bei denselben nicht allein um Aufhebung der Zölle, sondern um gleichzeitige Regulirung des für Oesterreichs und Baierns Handel so wichtigen Donaustromes zwischen Linz und dem Punkte, wo derselbe für größere Fahrzeuge schiffbar wird. — Zwischen den Kommandanten der französischen und österreichischen Truppen im Kirchenstaate ist das Uebereinkommen wegen einzuhaltender Besetzungsgrenzlinie abermals abgeändert worden. — In den Städten: Brünn, Lemberg, Krakau, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Triest, Zara und Troppau sollen Realschulen errichtet werden. Die Zeit der Einrichtung wird übrigens von der Beihülfe der betreffenden Städte mit abhängig gemacht. — Im Hafen von Triest erregte die Ankunft einer amerikanischen Fregatte viel Aufsehen und herrscht ein lebhafter Verkehr in Besuchen nach und von dem Schiffe.

Franz. Republik.

Unter den Petitionen wegen Revision der Verfassung befinden sich auch nicht wenige, welche eine Verlängerung der Präsidentschaft verlangen. — Die bevorstehende Vertagung der Nationalversammlung soll wenigstens 6 Wochen dauern. — Großes Aufsehen in Paris erregt der auf 2 Millionen Frcs. geschätzte Bankerott des Wechselagenten Treillet, der mit c. 6—700,000 Fr. verschwunden ist. — Der Baarvorrath der Bank von Frankreich beläuft sich gegenwärtig auf 588 Mill. und die im Umlauf befindlichen Banknoten nur auf 533 Mill. — Der Volksvertreter Larabit hat einen Antrag formulirt: „Die Nationalversammlung spricht den Wunsch aus, daß der Artikel 45. der Verfassung in Betreff der Wiederwählbarkeit des Präsidenten revidirt werde."

Großbritannien und Irland.

Am 4. Juli hat das Unterhaus die Judenzulassungs-Bill in dritter, endgültiger Lesung ausgesprochen.

Türkei.

Die seit dem Jahre 1831 in Kleinasien am Bosporus bestehende polnische Kolonie ist seit dem Jahre

1849 um eine zweite, meistens aus Ungarn, und jetzt um eine dritte, aus Polen zusammengesetzte, vermehrt worden.

Lausitzisches.

* Ebersbach, 2. Juli. Für die Gemeinde Ebersbach und Antheil Siebenhufen war der 2. Juli ein wahrer Festtag. Se. Excellenz Herr Minister von Carlowitz, neuer Besitzer von Ebersbach, hielt seinen Einzug. Schon einige Tage zuvor zeigte sich in dem Dorfe ein reges Leben, nachdem man in einer Kommun-Versammlung einstimmig beschlossen hatte, die neue Herrschaft feierlich zu begrüßen. Kränze und Blumenguirlanden wurden in Menge gewunden, Ehrenpforten errichtet, letztere mit Inschriften, Blumengewinden und Fahnen geschmückt. Der Festmorgen verkündete den heitersten Tag. Sämmtliche Schuljugend, bis zu den Kleinsten mit Blumenkränzen geschmückt, versammelte sich um 2 Uhr Nachmittags im Schulhause, wo sich auch einer der Ortsgeistlichen, die Lehrer, Kirchen-, Gemeinde- und Schulvorstände, sowie viele Wirthe der Gemeinde einfanden. Die berittene Bauerschaft von Ebersbach und Siebenhufen, begleitet von einem Trompeterkorps, erwartete die neue Herrschaft in der Vorstadt von Görlitz und begrüßte dieselbe mit einem freudigen Hoch. Unter Vortritt des trefflichen Musikkorps des Königl. 5. Jäger-Bataillons setzte sich indeß der übrige Festzug auf der Straße nach Görlitz zu bis an die Grenze des Ebersbacher Gebietes in Bewegung. Die Rückkehr der berittenen Bauerschaft verkündete bald die Ankunft J. Excellenzen, welche bei ihrem Erscheinen von den Anwesenden auf das Freudigste empfangen wurden. Herr Pastor Richter jun. begrüßte dieselben zuvörderst im Namen der Kirchgemeinde; ein Gleiches that Herr Kantor Hillwig im Namen der Schule und darauf Herr Ortsrichter Winkler im Namen der Kommune. Se. Excellenz erwiederte die kurzen Ansprachen mit den herzlichsten Worten des Dankes und hob besonders hervor, welche Freude ihm durch diesen unerwarteten Empfang zu Theil geworden und, da es ihm immer bisher gelungen sei, mit seiner Gemeinde im besten Einverständniß zu leben, er nicht zweifle, daß solches auch hier geschehen werde; der heutige wolkenleere Himmel sei hier Allen eine schöne Vorbedeutung. Eins der gedruckten Festlieder wurde hierauf unter Leitung des Herrn Kantor Hillwig und Mitwirkung des Herrn Lehrer Richter von der Schuljugend gesungen, worauf sich unter abwechselndem Spiel der Musikkorps der Festzug nach dem Dorfe zu in Bewegung setzte. Gegen 4 Uhr hielten J. Excellenzen unter dem Geläute der Glocken ihren Einzug. Nachdem hierauf die übrigen Festlieder gesungen, das eine unter der Ehrenpforte am Eingange des Ortes, das andere auf dem die Menge der Herbeigeeilten kaum fassenden Schloßplatze, wurde die Herrschaft von einem Gemeindegliede nochmals im Namen Aller mit den besten Wünschen begrüßt und derselben ein Hoch gebracht, in welches die Anwesenden mit freudigem Jubel, unterstützt von den schmetternden Tönen der Musik, einstimmten. Se. Excellenz dankte nochmals in herzlichen Worten. Unter fröhlichem Gesange zogen bald darauf, ihre Fahnen schwingend, die Schulkinder ab, nachdem sie ihre Kränze um die Stufen des Portals gelegt hatten. Lange noch unterhielten sich J. Excellenzen in der freundlichsten Weise mit Einzelnen der Festgenossen und gewannen immer mehr die Herzen, die ihnen schon vorher in Liebe und Vertrauen entgegenschlugen. Am späten Abende war noch einmal eins der Musikkorps unter den Fenstern des Schlosses erschienen und ließ den Choral: Nun danket Alle Gott &c. weithin in die stille Nacht ertönen. Die Bewohner des friedlichen Dorfes aber traten vor ihre Hausthüren oder öffneten das Fenster, und was ihre Herzen erfüllte, ließ hier und da Einer laut werden in den Worten: Gott segne unsere neue Herrschaft! —

Zittau, 1. Juli. Das Direktorium der Löbau-Zittauer Eisenbahn-Gesellschaft macht bekannt, daß der Ueberschuß beim Bahnbetriebe die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien La. A. und B. noch nicht gestatte, weshalb die Dividendenscheine No. 8. u. 7. im Einverständnisse mit dem Gesellschafts-Ausschusse gegenwärtig nicht zur Einlösung gelangen könnten.

Einheimisches.

Schwurgerichtssitzung vom 7. Juli.

Richterkollegium: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen, Kreisrichter Baier und v. Gliszczynski. Staatsanwalt: Hoffmann. Gerichtsschreiber: Referendar Schmidthals.

Nachdem der Vorsitzende die Schwurgerichtsperiode mit einer Ansprache an die Geschworenen eröffnet hatte, die Auslosung und die Vereidung erfolgt war, begann die Verhandlung:

1) des wegen versuchten Mordes angeklagten Kleingärtners Johann August Meißner aus Königshain. Angeklagter, welcher in betrunkenem Zustande oft mit seiner Frau in Unfrieden lebt, wies dieselbe am 10. Febr. c. aus dem Hause. Sie fand bei ihrem Bruder in Königshain Aufnahme und ließ sich auch ihre Sachen nachholen. Angeklagter erschien mehrmals bei der Behausung seines Schwagers und verlangte seine Frau, Kinder und Sachen zurück. Am 12. Febr. Abends in der fünften Stunde fand er sich wieder daselbst unter den Fenstern ein und erklärte, wenn er die Frau nicht herausbekäme, müßten heute zwei sterben und er wolle auf dem Hochgericht enden. Als sein Wunsch nicht erfüllt wurde, erbrach er die Hausthüre mit einer Axt, drang mit aufgehobener Axt in die Hausflur, wurde aber entwaffnet, gebunden und an die Polizei abgeliefert. Die Staatsanwaltschaft beantragte, weil erwiesen, daß Angeklagter sich im trunkenen Zustande sowie in einer gereizten Stimmung befunden habe, und in Erwägung daß er bisher ganz unbescholten gewesen sei, auch nicht erwiesen werden konnte, daß

er einen mörderischen Streich habe verüben wollen, die Anklage wegen versuchten Mordes fallen und an deren Stelle eine auf Verletzung des Hausrechts gerichtete treten zu lassen. Der Angeklagte ward zu 6 Wochen Gefängniß, mit Anrechnung des erlittenen Untersuchungsarrestes und den Kosten verurtheilt.

2) Der Häusler und Schuhmacher Johann Gottfried Preusker aus Nieder-Seifersdorf, 46 Jahr alt, zehnmal wegen Diebstahl bestraft, ist des vierten kleinen gemeinen Diebstahls angeklagt. Angeklagter wurde am 15. März c., Morgens in der zweiten Stunde, von dem Mühlengehülfen Utschanzki in dem Garten des Müller Mai zu Nieder-Seifersdorf bei dem Kartoffelhaufen gesehen, und, als er entspringen wollte, mit einem halben Scheffel Kartoffeln in einem Sacke ergriffen, welche letztere er mehrmals als aus dem bezeichneten Haufen entwendet angegeben hat. Obgleich derselbe heut erklärte, daß er die Kartoffeln von dem ganz unbescholtenen Zeugen Utschanzki bekommen habe, um ihm dafür Arbeit zu liefern, wurde er doch dafür des vierten, diesmal kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig erklärt und (nach dem neuen Strafgesetz) zu 8 Jahr Zuchthaus, 8 Jahr polizeilicher Aufsicht, sowie in die Kosten verurtheilt.

3) Der Pachthäusler Karl August Riedel aus Nieder-Langenöls ist der thätlichen Widersetzlichkeit gegen einen Forstbeamten in Ausübung seines Berufs mit Gewalt an der Person angeklagt. Am 8. Dezbr. pr. revidirte der herrschaftliche Jäger zu Nieder-Langenöls mit dem Fasanwärter das Revier und bemerkte sechs Holzdiebe, unter welchen sich auch der Angeklagte befand, der die entwendeten Stangen wegwarf und zu entspringen suchte, aber ergriffen sich widersetzte und dem Jäger mit einer Hand an den Flinteurien griff, während er ihn mit der andern am Halse zu fassen suchte, um sich schlug und hierbei eine Wunde an der Hand erhielt. Angeklagter läugnet den Thatbestand und behauptet, daß er nur Hiebe abgewehrt habe. Da die Geschwornen in Bezug auf thätliche Widersetzlichkeit, jedoch ohne Gewalt an der Person, mit 7 gegen 5 Stimmen das Schuldig aussprachen, so entschied der Gerichtshof und Angeklagter wurde einstimmig des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu zwei Monaten Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

4) Der Töpfergesell Karl August Lemberg aus Holzkirch bei Lauban ist eines versuchten gewaltsamen und eines kleinen gemeinen, zugleich vierten Diebstahls angeklagt. Am 4. März c., des Abends, wurde von der Pumpe des Gastwirth Bräuer zu Lauban ein Nagel, im Werthe von 2 Sgr., entwendet und später in der Tasche des Angeklagten gefunden; ferner ward auch versucht, einen verschlossenen Marktkasten auf einem Wagen mittelst eines Nagels oder einer Rodehacke zu öffnen, so daß später noch ein Stück Damast heraushing. Einige Tage nach der Entwendung wurde in dem Hause des Gastwirthes ein Brief gefunden, nach welchem nicht der Angeklagte, sondern der angebliche Schreiber des Briefes der Dieb sei, indem Letzterer auch den Nagel in des Angeklagten Tasche gesteckt und dafür ein Tuch aus derselben herausgenommen habe. Angeklagter wurde trotz seines Läugnens nach dem Zeugenverhör von den Geschwornen sowohl der Entwendung des Nagels als auch des gewaltsamen Einbruchs in einen Kasten schuldig erklärt und, nach § 219. des neuen Strafgesetzes, zu 10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr polizeilicher Aufsicht und den Kosten verurtheilt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Traugott Ebersbach, Rathsziegelmeister allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Günther, T., geb. d. 1. Juli, get. d. 1. Juli, Therese Wilhelmine. — 2) Hrn. Heinrich Härling, Daguerreotypist z. Z. allh., u. Frn. Ottilie geb. Schöpfer, S., geb. d. 11. Juni, get. d. 4. Juli, Maximilian Georg Rudolph. — 3) Hern. Hermann Reimer, Dr. medic. allh., u. Frn. Anna geb. Jung, T., geb. d. 20. Juni, get. d. 6. Juli, Anna Wilhelmine. — 4) Hrn. Karl Friedrich Adolph Mortell, Kanzlisten allh., u. Frn. Friederike Karoline Louise geb. Theurich, S., geb. d. 9. Juni, get. d. 6. Juli, Fingal. — 5) Hrn. Joh. Gottlieb Lebrecht Schöbel, Mechanikus allh., u. Frn. Louise Bertha geb. Pelz, S., geb. d. 15. Juni, get. d. 6 Juli, Karl Ernst Gottlieb. — 6) Karl August Schulze, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Charlotte Ernestine geb. Lorenz, S., geb. d. 16. Juni, get. 6. Juli, Louis Otto. — 7) Hrn. Ernst Adolph Geisler, brauber. B. u. Brauermeister allh., u. Frn. Emilie Mathilde geb. Rehfeld, S., geb. d. 19. Juni, get. d. 6. Juli, Bruno Richard. — 8) Joh. August Johnei, Zimmerges. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hermann, T., geb. d. 20. Juni, get. d. 6. Juli, Marie Agnes. — 9) Karl Moritz Abisch, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Katharine Theresie geb. Hauswald, S., geb. d. 21. Juni, get. d. 6. Juli, Karl Robert. — 10) Ernst Wilhelm Kahle, B. u. Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Joh. Dorothea Friederike geb. Gehler, T., geb. d. 24. Juni, get. d. 6. Juli, Alwine Bertha. — 11) Ernst Gottlieb Junge, Inwohner allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Höer, T., geb. d. 27. Juni, get. d. 6. Juli, Johanne Louise. — 12) Joh. Ernst Benjamin Ansorge, B. u. Schnittwaarenhändler allh., u. Frn. Joh. Emilie Auguste geb. Lehmann, S., todtgeb. d. 5. Juli. — Christkatholische Gemeinde. Ignaz Schneider, Tagearbeiter allh., u. Frn. Christ. Joh. geb. Vogel, S., geb. d. 22. Juni, get. d. 6. Juli, Wilhelm.

Getraut. 1) Joh. Karl August Petzhold, herrschaftl. Kutscher allh., u. Joh. Christiane Sophie Lange, jetzt Joh. Gottlob Horn's, B. u. Stadtgartenbesitzers allh., Pflegetochter, getr. d. 1. Juli. — 2) Eduard Heinrich Wilhelm Hentschel, Tuchmacherges. allh., u. Jungfr. Marie Therese Gärtner, Friedrich August Gärtner's, Tuchmacherges. allh., jüngste T. erster Ehe, getr. d. 2. Juli. — 3) Joh. Karl Gottlob John, Kutscher allh., u. Joh. Rahel Horschig, Joh. Gottfr. Horschig's, Häuslers in Sercha, ehel. älteste T., getr. d. 6. Juli in Lissa.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Eleonore Wiedemann geb. Kriebel, Christoph Wiedemann's, verabsch. Königl. Preuß. Musketiers allh., Ehegattin, gest. d. 28. Juni, alt 64 J. 3 M. 20 T. — 2) Fr. Joh. Christiane Böhme geb. Eichler, Hrn. Joh. Sam. Böhme's, brauber. B. u. Sattlermeisters allh., Ehegattin, gest. d. 30. Juni, alt 61 J. 4 M. 3 T. — 3) Hr. Joh. Karl Kade, Königl. Preuß. Lieutenant u. Rechnungsführer vom 5. Jägerbataill. a. D., gest. d. 28. Juni, alt 60 J. 7 M. 28 T. — 4) Joh. Gottfr. Tschirch's, herrschaftlichen Kutschers allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Berndt, S., Emil Reinholdt, gest. d. 29. Juni, alt 1 J. 1 M. 4 T. — 5) Weil. Herrn Diethelm Freiherrn v. Salis-Soglio, gewes. Fabrikbesitzers zu Grün in Böhmen, u. weil. Frn. Louise Karoline Wilhelmine geb. Strahl, S., Louis Diethelm, gest. d. 30. Juni, alt 7 M. 14 T. — 6) Mstr. Ernst August Beier's, B. u. Weißbäckers allh., u. Frn. Renate Juliane geb. Müller, S., Oskar Robert, gest. d. 30. Juni, alt 4 M. 27 T. — 7) Joh. August Hänsel's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna geb. Urban, T., Anna Marie, gest. d. 28. Juni, alt 24 T. — 8) Joh. Gottfr. Kutter's, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Anna Doroth. geb. Senftleben, S., Gustav Adolph, gest. d. 29. Juni, alt 4 T. — 9) Joh. Sigismund Gläser, Tuchscheererges. allh., gest. d. 1. Juli, alt 68 J. 11 M. 18 T. — 10) Mstr. Benjamin Gottlieb Hausdorf, B. u. Tuchmacher allh., gest. d. 3. Juli, alt 64 J. 1 M. 7 T. — 11) Joh. Traugott Schmidt's, Gärtners zu Ober-Moys, u. Frn. Amalie Dorothea geb. Pilz, T., Johanne Louise, gest. d. 3. Juli, alt 7 M. 19 T.

Publikationsblatt.

[3797] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen sind angezeigt worden: eine Wanduhr, ein Paar Holzpantoffeln.

Görlitz, den 8. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3761] Eine Quantität Fuchsbälge sollen Sonnabend, den 12. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Stadthauptkassenlokale an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Görlitz, den 8. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[3746] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 30. April 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 17. Juli c., von Vormittags 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei steht.

Görlitz, den 7. Juli 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

[3063] **Subhastations-Patent.**

Die dem Müller Karl August Kahle gehörigen Grundstücke, Mühlengrundstück No. 5. und Landung No. 3. zu Lichtenberg, von denen erstere auf 2364 Thlr. 15 Sgr. und letztere auf 826 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf

den 10. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3369] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Häusler Friedrich August Münnich nachgelassenen Grundstücke: die Häuslerstelle No. 6. zu Nieder-Penzighammer, auf 403 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., und die Landung No. 34. zu Nieder-Bielau, auf 377 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt, sollen

am 17. Juli 1851, von Vormittags 11 Uhr ab,

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei, Abtheilung II. und I., einzusehen.

Görlitz, den 18. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3062] **Proclama.**

Ueber den Nachlaß des am 1. Dezember 1848 zu Quolsdorf verstorbenen Einwohners Friedrich Gotthelf Jannack ist durch Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation und Verifizirung ihrer Forderungen zu dem auf

den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter von Müller in unserem Parteienzimmer hierselbst angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Rechtsanwälte Gühler und von Rabenau hierselbst und Petrich in Muskau in Vorschlag gebracht.

Rothenburg, den 7. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

v. Wurmb.

[3793] **Pferde-Auktion.**

Am 20. d., Nachm. 1 Uhr, sollen zufolge gerichtlicher Verfügung auf dem Deutschmann'schen Kretschamgute zu Groß-Biesnitz außer den schon angekündigten Feldfrüchten und dem Rindviehe auch die noch vorhandenen 4 braunen Arbeits-Pferde gegen Bezahlung in Preuß. Gelde versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[3792] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 14. h., von 8 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung verschied. Mobiliar-Gegenstände, Kleidungsstücke, Betten, Hausrath, circa 1 Ctnr. Mehl und andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3752] Am Morgen des 7. Juli a. c. wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden, was ich, statt jeder besonderen Mittheilung, meinen Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen mich beehre.
Rothenburg, den 7. Juli 1851. **v. Rabenau**, Rechtsanwalt und Notar.

[3719] **Beste Prima-Schweizerkäse, in ganzen Laiben und ausgewogen, echte holl. Käse, in Laiben zu 20 bis 25 Pfund und ausgewogen, echte Limburger-, Parmesan-, grüne Kräuterkäse und echten engl. Chesterkäse offerirt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3751] Chemisch untersucht von dem Königlich Preußischen **Physikus** und Medicinal-Rath **Dr. Magnus** in Berlin und empfohlen von vielen geachteten Aerzten und Chemikern.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta

(**Zahnseife**) ist ein erprobtes **Schutzmittel** gegen **Zahn-** und **Mundkrankheiten**, übertrifft an zweckmäßiger Wirksamkeit jedes Zahnpulver u. dergl., beseitigt jeden **üblen Geruch** aus dem **Munde**, **erfrischt** den **Athem**, **stärkt** und **befestigt** das **Zahnfleisch**, reinigt die Zähne vollkommen, **konservirt** den **Zahnschmelz**, beugt der **Fäulniß** vor, verhindert das **Lockerwerden** und **Ausfallen** der Zähne und ist sonach **das beste Präservativmittel gegen alle Zahn- und Mundkrankheiten.**
In Görlitz (in Original-Packetchen à 12 Sgr.) nur vorräthig bei

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133a.

Die auch in hiesiger Gegend so beliebte **Dr. Borchardt'sche aromatisch-medizinische Kräuter-Seife** wird in **weißen**, mit **grüner** Schrift bedruckten und an beiden Enden mit **nebenstehendem** Stempel versehenen Packetchen, à 6 Sgr., verkauft und ist hierorts **ausschließlich** bei dem Unterzeichneten zu haben.

Dr. BORCHARDTS AROM: MEDIC: KRÄUTER-SEIFE.

[2587] **H. F. Lubisch.**

Lager von echt peruan. Guano und Knochenmehl in Görlitz
hält fortwährend **C. A. Huste, Petersstraße No. 318.**
[3608]

[3639] **Knochenmehl.**

Bestellungen auf bestes Knochenmehl, vom Lager der Herren Gebrüder Kloss & Co. in Ottmachau, in jeder beliebigen Quantität, den Centner 2 Thlr. 2 Sgr. frei Görlitz, nimmt an und liegen Proben (wonach geliefert) zur Ansicht bereit auf dem Bahnhofe im

Speditions-Komptoir der N.-M. Eisenbahn.

[3764] Ein breitspuriger **Wirthschaftswagen**, mit eisernen Achsen, zweispännig fahrbar, steht billig zu verkaufen beim Handelsmann **Richter** in Schöps bei Reichenbach.

[3777] Ein ganz guter zweiräderiger **Handwagen** steht Lunitz No. 525a. billig zu verkaufen.

[3760] **Fruchtessig-Verkauf.**

Daß ich am 1. Juli d. J. die Fruchtessig-Fabrik nach Verlauf der Pachtzeit wieder selbst übernommen habe und den Eimer Fruchtessig (nicht chemischen) mit 2 Thlr. 5 Sgr., das einzelne Quart aber mit 1 Sgr. 3 Pf. sowohl Donnerstags in meiner Essig-Niederlage auf der Apothekergasse zu Görlitz, als auch an jedem andern Tage in der Fabrik selbst in Leschwitz verkaufe, zeige ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung hiermit ergebenst an.

Verwittw. Anspach.

[3718] **Veroneser Salami, beste Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst empfing und empfiehlt billigst**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3811] Durch den persönlichen Einkauf auf der Messe in Frankfurt a/O. habe ich mein neues **Modeschnittwaaren-, Band-, Spitzen- und Weißwaaren-Lager** auf das Vollständigste assortirt und empfehle vorzüglich die neuesten seidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffe, eine große Auswahl französischer Jaconnets, Mousselines, Callicos, Paramattas, Thibets, Alipines, Mousselines de laine in allen Farben, Umschlagetücher, Double-Shawls ꝛc. ꝛc. in größter Auswahl.

Für Herren

die neuesten Beinkleider- und Westenstoffe, Halstücher, Shlipse, echt ostindische Taschentücher, Chemisets, Oberhemden in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Gerschel,
am Obermarkt, zur früheren „Stadt Berlin".

[3812] **Die**

Mode-Waaren-Handlung

von

J. Fränkel,

am Obermarkt (in der goldenen Krone), No. 124.,
ist durch Einkauf auf der jüngst vergangenen Frankfurter Messe auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirt und versichert, bei reeller Bedienung, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

[3721] **Feinstes Aixer, Luccaer und Genueser Tafelöl offerirt in ganzen Partien, sowie im Einzelnen**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3796] Ein acht Personen fassender, auf Federn ruhender und mit Wachsleinwand austapezirter **Planwagen** steht zum Verkauf. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[3759] Eine neue Sendung schöner **Matjes-Heringe** ist wieder angekommen und verkauft das Stück für ½ Sgr. **F. Ernst Engel** auf der Breslauerstraße.

[3810] **Mantillen und Visites**

in schwerem Mailänder Glanztaffet, Atlas, schweren Changeants und buntseidenen Papelins, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells gefertigt, erhielt ich in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Gerschel,
am Obermarkt, frühere „Stadt Berlin", No. 125.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein

empfing und empfiehlt

[3802] **Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.**

[3794] **Schüttenstroh** ist im Gasthofe zur „Stadt Leipzig" zu verkaufen. **Zetzsche.**

[3791] Täglich frischen **Heidelbeerkuchen** in der Konditorei von

Reget Meilly.

[3757] Zwei **Guitarren** sind zu verkaufen in No. 307. (der Peterskirche gegenüber) 2 Treppen hoch.

[3720] **Beste ausgesuchte engl. Matjes-Heringe und Stralsunder Bratheringe empfing die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[3804] Ein einspänniger und ein zweispänniger **Rollwagen**, sowie ein **Halbwagen** stehen zum sofortigen Verkauf bei **Brader**, Gastwirth.

[3800] Um mehrfachen Wünschen entgegenzukommen, nehme ich von jetzt ab Bestellungen auf **Froschkeulen-Pasteten**, **Frosch-Mangonesen** und **Galantinen**, gebackene **Keulen**, sowie auf holländische Art zubereitete an; ferner wird bestens zubereitet: falsche **Schildkröten-Pastete** und **Suppe**, holländische, und deutsche **Potage**, alle Arten **eingelegte Früchte** in Zucker von

Walter, Köchin, Neißstraße No. 328.

[3807] Circa 300 berliner Scheffel **Gersten-Malz** sind zu verkaufen. Das Nähere bei

C. A. Wünsche in Ullersdorf bei Niesky.

[3814] Zwei gesunde und kräftige Pferde, 9 Jahre alt, stehen nahe bei Görlitz zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3787] Das Haus Wurstgasse No. 182b. ist aus freier Hand zu verkaufen.

[3780] Die Häuslernahrung No. 228. zu Rothwasser, mit 16 Morgen in dortiger Gegend gutem Lande, wozu für 3 bis 4 Kühe Futter, mit ungefähr 5 Thlr. Abgaben, ist innerhalb 4 bis 6 Wochen für den festen Preis von 500 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung sind nur 200 oder 300 Thlr. erforderlich. Näheres ist zu erfahren beim Seilermeister August Wagner oder beim Lohnkutscher Herrn Kutsche (Fischmarkt) in Görlitz.



[3685] Ein Haus, worin über 30 Jahre Materialgeschäfte getrieben worden sind, nebst Garten, in einem schönen Orte gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **A. Kretschmer**, Brüderstraße No. 18.

[2727] **Gutsverkauf.**

In einer sehr freundlichen und fruchtbaren Gegend, ohnweit mehrerer Städte, soll ein Landgut mit circa 150 Morgen Ländereien von dem Besitzer selbst für den festen Preis von 8000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[3809] Die Garten-Nahrung No. 21. zu Nieder-Moys soll nebst der bevorstehenden Ernte sofort aus freier Hand verkauft werden, und ist das Nähere darüber und die sehr billigen Verkaufsbedingungen in No. 129. am Obermarkte zu erfahren.

[3755] **Bitte nicht zu übersehen!**

Mit dem Verkauf oder Vertausch von **Grundstücken aller Art** im In- und Auslande, städtische und ländliche, zu verschiedenen Preisen — von 300 Thlr. bis 140,000 Thlr. — gegen verhältnißmäßiger, mitunter geringer Anzahlung, ist im reellen Wege auf's Neue beauftragt

Ostritz, den 7. Juli 1851. Agent **Födisch.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 80. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 10. Juli 1851.

Der geehrten Damenwelt!

Meiner früheren werthen Kundschaft in der Stadt und auf dem Lande diene hiermit zur Nachricht, daß ich das Putzgeschäft, welches ich 10 Jahre unter der Firma: „Julie Kinder" betrieb, nach geschehener Namens-Veränderung unter der Firma: „Julie Nerling" fortsetze und bitte, das mir schon früher geschenkte Vertrauen auch auf diese neue Firma folgen zu lassen. Meinen geehrten Gönnern empfehle ich mich mit einer reichlichen Auswahl moderner und, wie bekannt, gut gearbeiteter **Häubchen, Kragen** rc. zu soliden Preisen. Mein Verkaufsladen befindet sich obere Neißstraße No. 353., gegenüber dem Herrn Conrad Schied, und meine Wohnung Bäckergasse No. 38.

[3786] **Julie verehel. Nerling (vormals Kinder).**

Die Wagen-, Blech- und Möbel-Lackirerei

[3711] von

Wilh. Ziesenitz,

Demianiplatz No. 454|455.,

empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu soliden Preisen.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hiesigen Ortes als **Zimmer-Maler** etablirt habe, sowie Anstrich in Oel und Lackfarbe jeder Art zu den möglichst billigen Preisen übernehme.

Meine Wohnung ist Jakobsstraße No. 835 b. neben der Besitzung des Kaufmannes Hrn. Breslauer. Görlitz, den 7. Juli 1851.

[3738] **August Hoepfner.**

[3427] Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein sehr schön am Palaisplatz und zunächst der Eisenbahnhöfe gelegenes Gasthaus

„zu den drei goldenen Palmzweigen",

welches ich ganz neu eingerichtet und den Preis für ein Zimmer nebst Bett auf $7\frac{1}{2}$ Sgr. festgestellt habe.

Dresden. **W. Heinemann, Besitzer.**

[3763] Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Neißstraße in die Steinstraße (No. 25.) in das Haus des Seilermeisters Herrn Wagner verlegt habe, und verbinde damit zugleich die Bitte, mich auch in der neuen Wohnung mit Bestellungen von Kleidungsstücken gütigst beehren zu wollen. J. G. Förster, Schneidermeister.

[3715] **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden, sowie überhaupt einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Oberkahle No. 417., sondern Demianiplatz No. 499. parterre bei dem Dachdecker Herrn Exner wohne.

Henriette Weidner, Putzmacherin.

[3674] **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein

Barbier- und Haarschneide-Kabinet

aus No. 20. nach No. 102. am Obermarkt in das Haus des Bäckermeisters Herrn Lange verlegt habe und bitte, mich auch hier wohlwollend zu beehren.

C. Unrein, Barbier.

[3801] **Wohnungs-Veränderung.**
Meinen geehrten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr Weberstraße No. 407., sondern obere Langestraße No. 189. wohne. Mein Geschäft ist Brüderstraße No. 18a. im Hause des Herrn Kürschnermeister Schmelzer. **Rud. Paulisch**, Bürstenmachermeister.

[3785] Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab mein Geschäft nach meinem Hause (Nonnengasse No. 81a.) verlegt habe, und bitte, mich auch hier mit geneigten Aufträgen zu beehren. **G. Lehmann**, Riemermeister.

[3776] Ein **Gartengehilfe** und ein **Gartenbursche** werden sofort gesucht. Wo? sagt die Miethfrau Seifert.

[3767] Ein Knabe, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, findet einen Lehrmeister beim Tischlermeister **Richter**, Handwerk No. 393.

[3813] Eine gut empfohlene und vollkommen tüchtige Köchin findet vom 1. Oktbr. c. ab einen guten Dienst Mühlweg No. 805. 2. Etage.

[3622] Ein eisernes **Lineal** von 46 Zoll Länge ist auf dem Wege von Ludwigsdorf nach Moys verloren worden. Bei Abgabe desselben an den Maschinenbauer Steininger wird eine angemessene Belohnung gewährt.

[3788] Am Dinstag wurde auf dem Wege vom Nikolaithor bis in die Langestraße das obere Stück Stiel eines Sonnenschirmes, mit weißer Hornzierrath, verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe in der Exped. d. Bl. eine angemessene Belohnung.

[3769] Ein **Rohrstock**, an dessen gebogenem Horngriff ein aus Elfenbein geschnittener Hundekopf war, ist abhanden gekommen und erhält der Ueberbringer desselben durch die Exp. d. Bl. eine Belohnung.

[3768] Vor einigen Wochen wurde auf dem Wege von Hennersdorf nach Sohra eine **Uhr** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei dem Marstallpachter Herrn Lehmann, Nonnengasse No. 71.

[3758] Ober-Steinweg No. 551c. sind 2 Logis zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[3754] Krischelgasse No. 51. ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[3772] Im Wilhelmsbade sind 2 Stuben zu vermiethen.

[3782] Langestraße No. 156. sind zum 1. Okt. zwei Stuben zu vermiethen.

[3773] Langestraße No. 157. ist eine Wohnung von 2 Stuben und 1 Kammer zu Michaelis a. c. zu vermiethen.

[3770] Langestraße No. 160. ist eine Stube nebst übrigem Zubehör zu vermiethen.

[3766] Petersstraße No. 279. ist eine Stube mit Zubehör zum 1. Okt. zu vermiethen.

[3765] Petersstraße No. 279. ist ein Laden (worin seit einigen Jahren der Zugemüsehandel betrieben wurde) zum 1. Okt. c. mit Zubehör zu vermiethen.

[3790] Petersstraße No. 313. ist ein Quartier von 2 Stuben, Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Oktbr. a. c. zu beziehen.

[3783] Neißstraße No. 328. sind Zimmer mit und ohne Möbels zu vermiethen. **F. Günther.**

[3145] Neißstraße No. 349. ist eine freundliche Stube nebst Bett, Möbels und Bedienung von jetzt ab zu vermiethen.

[3778] Niederthor No. 645. sind 2 Stuben mit Stubenkammer und Zubehör zum 1. Okt. zu beziehen. Auch ist das Haus gegen ein kleines ländliches Grundstück zu vertauschen.

[3737] Krischelgasse No. 47. ist das bisher vom Herrn Landrath v. Eckartsberg bewohnte Quartier zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

[3686] Ein Quartier von 3 Zimmern mit Alkove, Küche und verschließbarem Vorgemach, auch übrigem Zubehör, ist in No. 125. am Obermarkt in dem Hinterhause zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3779] Der zum goldenen Baum gehörige, vor demselben am Untermarkt gelegene geräumige trockene Keller ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermiethen.

[3654] In dem Hause No. 405. auf der Weberstraße sollen sämmtliche Parterre-Lokalien mit Verkaufs-Gewölbe von Michaelis 1851 ab vermiethet werden.
Das Nähere darüber ist bei dem Besitzer des Preußischen Hofes zu erfahren.

[3762] Obermarkt No. 105. ist ein kleiner Verkaufsladen zu vermiethen.

[3753] Demianiplatz No. 457. ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Stubenkammer, Küchenstube und sonstigem Beilaß, zu vermiethen und zum 1. Okt. c. zu beziehen. Auch ist daselbst ein kleines Stübchen mit oder ohne Möbels an eine oder zwei Personen zu vermiethen und zum 1. Okt. c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **F. A. Geyer**, Bäckermeister, Demianiplatz No. 500.

[3705] Jakobsstraße No. 842a. sind zum 1. Oktober d. J. mehre kleine Wohnungen zu vermiethen.

[3789] Lunitz No. 512. ist veränderungshalber eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör an ein paar ruhige Leute zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine kleine Stube mit Stubenkammer zum 1. Oktober zu beziehen.

[3784] **Die 3. Etage in No. 456. am Demianiplatz ist zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen. Näheres bei**
C. A. Steffelbauer sen., **am Untermarkt.**

[3798] Brüdergasse No. 138. ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Zubehör zu Michaelis zu vermiethen. Wittwe **Kühn.**

[3808] Handwerk No. 366b. ist ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[3815] In No. 321. sind 2 Stuben mit Möbels zu vermiethen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3816] Ein Gemüsegärtchen mit Spalier-Sommerhaus ist billig zu vermiethen. Näheres beim Wagenbauer **Lüders**, Jakobsstraße.

[3775] Da sich meine Frau **Aug. Jacobi**, geb. Grabs, seit d. 6. Juli c. in meiner Abwesenheit von mir entfernt, 12 Thlr. Geld und andere Sachen mitgenommen hat, so warne ich hierdurch Jedermann, ihr irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich Nichts für sie bezahle.
Görlitz, d. 9. Juli 1851. **Wilhelm Jacobi**, wohnhaft im Hirschwinkel.

[3774] Der Missions-Hilfsverein am linken Ufer der Neiße O/L. wird sein Jahresfest Mittwoch, den 16. Juli, Vormittags ½10 Uhr, in der Kirche zu Reichenbach O/L. feiern. Herr P. sec. Dr. theol. Wildenhahn in Bautzen hat die Festpredigt zu übernehmen die Güte gehabt.
Der Vorstand.

[3698] Sechstes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource Donnerstag, den 10. Juli, Abends 7 Uhr.

[3803] **Donnerstag, den 10. d., im Societätsgarten Abend-Konzert, wobei mit guten bairischen Bieren bestens aufwartet Hensel.**

[3771] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.**

[3781] **Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein C. Strohbach.**

[3795] **Freitag, den 11. d. M., ladet zum jungen Gänsebraten, sowie Sonntag, den 13., zur Tanzmusik ganz ergebenst ein**
A. verw. Knitter.

[3799] **Sonntag, den 13. Juli, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[3756] Sonntag, den 13. Juli, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Fetter in Girbigsdorf.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 7. Juli.	2	12	6	2	7	6	1	20	—	1	16	3	1	10	—	1	5	—	1	8	9	1	7	—
Glogau.	den 4. =	2	6	3	2	5	—	1	21	3	1	16	—	1	7	—	1	5	—	1	7	6	1	5	—
Sagan.	den 5. =	2	13	9	2	8	9	1	27	6	1	23	9	1	15	—	1	11	3	1	12	6	1	7	6
Grünberg.	den 7. =	2	8	—	2	5	—	1	22	6	1	18	—	1	13	—	1	11	—	1	7	6	1	6	—
Görlitz.	den 3. =	2	20	—	2	15	—	1	20	—	1	15	—	1	10	—	1	7	6	1	10	—	1	7	6
Bautzen.	den 5. =	4	25	—	4	15	—	3	15	—	3	7	6	2	20	—	2	12	6	2	12	6	2	7	6

Für die durch Gewitter und Hagelschlag verunglückten Bewohner des Riesengebirges sind an mildthätigen Gaben bis zum 9. d. M. eingegangen von: Glsch. 10 Thlr., A. Z. 2 Thlr., Zimmermeister Wende 15 Sgr., H. G. 15 Sgr., Wittwe H. 5 Sgr., einem Bäckerlehrling 1 Sgr., † 10 Thlr., St. 5 Sgr., Stadtgärtner Höher 7 Sgr. 6 Pf., R. G. 5 Sgr., † 5 Sgr., † 15 Sgr., Frl. v. G. 5 Sgr.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.